



DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

II-4482 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 8. Juli 1986

Z1.10.112/8-101/86

Parlamentarische Anfrage Nr. 2097/J
der Abg. HEINZINGER Und Kollegen
betreffend Erfassung der Bestände
der Bundesmobilienvverwaltung

2022 IAB
1986 -07- 09
zu 2097/J

An den
Herrn Präsidenten des
Nationalrates
Anton B e n y a
Parlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 2097/J, welche die Abgeordneten HEINZINGER und Kollegen am 16. Mai 1986 betreffend Erfassung der Bestände der Bundesmobilienvverwaltung an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Die Bundesmobilienvverwaltung hat seit 1981 bisher bei 330 Stellen (Bundesdienststellen sowie Mietern) die Bestände überprüft und für 113.714 Objekte die Karteien neu angelegt. Derzeit findet diese Überprüfung in der Präsidentschaftskanzlei und in der Amtsvilla des Bundespräsidenten statt.

Zu 2):

Die Überprüfung im Bereich des Bundeskanzleramtes ist für den Beginn des kommenden Jahres geplant.

- 2 -

Zu 3):

Diese Frage ist insoferne schwierig zu beantworten, als aus der Vergangenheit 167 Inventarbücher bestehen, die nach unterschiedlichen Systemen und mit unterschiedlicher Genauigkeit geführt wurden. Erstmals seit Errichtung dieser Dienststelle im Jahre 1919 wird, wie ausgeführt, eine umfassende Revision in körperlicher Hinsicht vorgenommen. Dabei ergeben sich immer wieder Abweichungen, ohne daß man exakt feststellen kann, ob diese in der ersten Republik oder während der Kriegs- und Nachkriegszeit entstanden sind. In manchen Fällen wurden fehlende Gegenstände einer Dienststelle ganz woanders wieder aufgefunden; eine Tatsache, die durch die zahlreichen Organisationsänderungen und sonstigen Verschiebungen erklärbar erscheint. Erst nach Abschluß der gesamten Aktion wird daher eine exakte Feststellung der "Fehlbestände" möglich sein.

Zu 4):

Bei einem Abgang von Gegenständen erfolgt die Bewertung durch Fachleute der Dienststelle.

Zu 5 - 6):

Mit Rücksicht auf die Ausführungen zu Frage 3 sind derzeit keine derartigen Verfahren möglich. In diesem Zusammenhang sei noch bemerkt, daß bei den in den letzten Jahren (seit 1955) an verschiedene Dienststellen abgegebenen Stücken keine disziplinar- oder strafrechtlich zu ahndende Abgänge zu verzeichnen waren.

